

Nestschaukel und Matschtisch

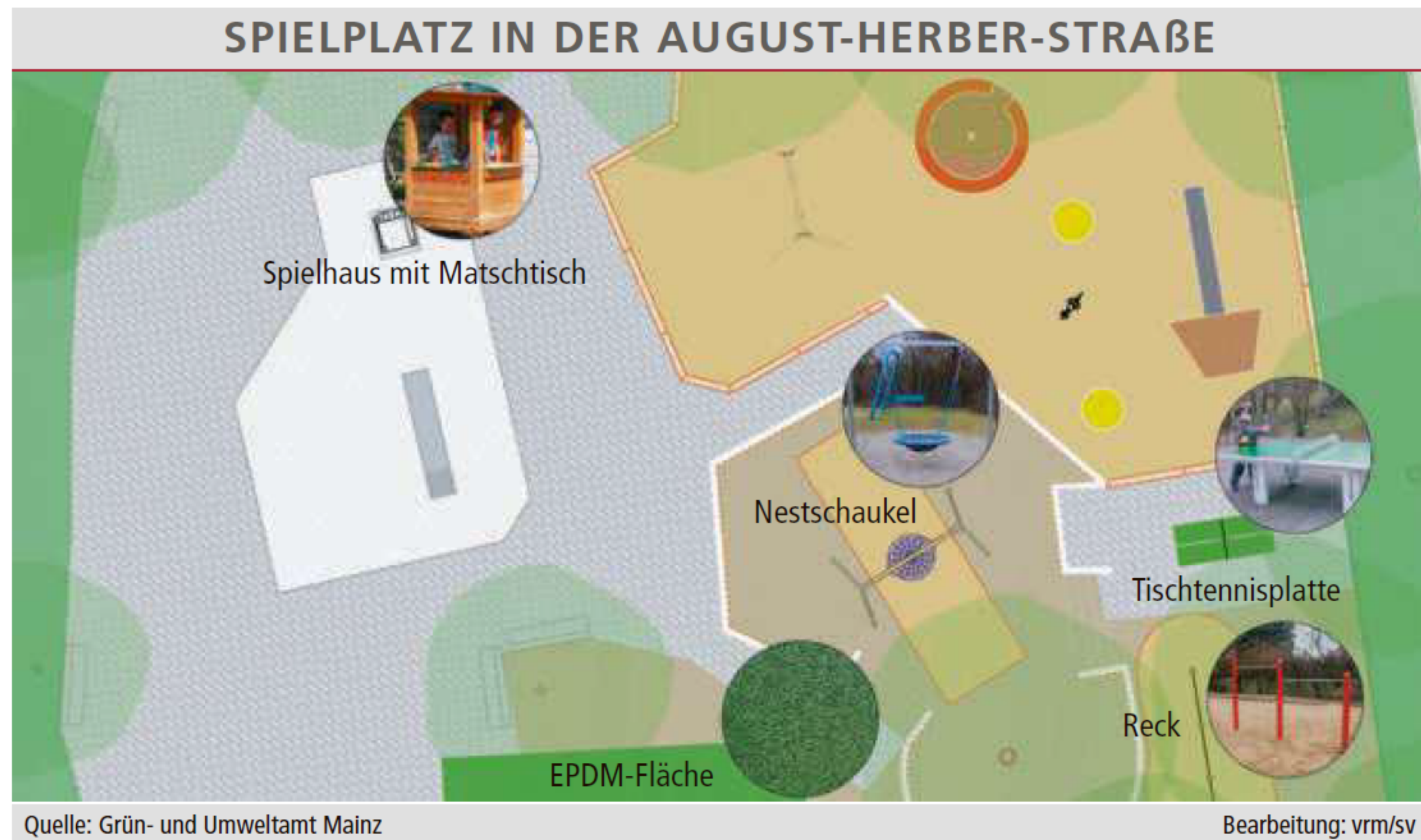
SPIELPLATZ In Weisenau stimmen Kinder und Eltern gemeinsam ab / Knappes Votum für Variante eins

Von Michael Heinze

WEISENAU. Mit grünen Klebepunkten erfolgte die Abstimmung über die neuen Spielgeräte beim Spielplatz August-Herber-Straße – und es war eine enge Kiste. Nachdem sich beim zweiten Partizipationstermin zunächst die Kinder mit 9:8-Stimmen für Variante zwei entschieden hatten, spielten die Eltern das Zünglein an der Waage – und votierten mit 10:5-Stimmen für Variante eins.

„9:8, so etwas Knappes habe ich noch nie gehabt“, schüttelte Wolfgang Stiren vom Jugendamt den Kopf. „Ich mache das schon seit 20 Jahren, und bisher waren es immer 80:20-Entscheidungen.“ Dann fragte Stiren in die Runde der Mamas und Papas: „Sind die Eltern damit einverstanden, dass sie auch noch punkten dürfen?“ Sie waren es. Und klebten ihre roten Punkte auf den Plan mit dem Gestaltungsentwurf für das erste Modell. „Beschlossen und verkündet – Variante eins“, machte Stiren sogleich Nägel mit Köpfen. Die Kids, überwiegend im Vorschulalter, murrten nicht.

Planer Maximilian Kreuzburg vom Grün- und Umweltamt hatte sich seit dem letzten Treffen vor den Sommerferien Gedanken gemacht und zwei Entwürfe



erstellt. Modell eins, das nun also umgesetzt werden wird, kommt mit einer vandalismusresistenten Beton-Tischtennisplatte daher. Außerdem ein Reck mit drei Stangen in verschiedenen Höhen. Eine Nestschaukel. Ein Spielhaus mit Matschtisch für die Kleinsten, das im Sandkasten installiert werden soll. Und nicht zuletzt eine etwa 50 Quadratmeter große „EPDM“-Fläche: Auf dem grünen Gummiboden können die Kids kicken, ohne dass es die Anwohner stört. Tore werden allerdings nicht instal-

liert, aus Lärmschutzgründen. Wenn die Kugel gegen Pfosten oder Latte knallt, könnten sich sonst die Nachbarn gestört fühlen. „Das Karussell würden wir nochmal neu streichen und ein bisschen schön machen“, kündigten die Planer an. Die Tage von zwei alten Federtieren, die keinen Fallschutz mehr haben, sind gezählt, sie müssen der großen Nestschaukel Platz machen. Modell zwei wäre ein 21000 Euro teures großes Spielgerät mit einer Rutsche, Klettergriffen und Kraxelbrücke gewesen, in

das eine Art Tisch integriert gewesen wäre. Aus dem städtischen Haushaltsansatz „Kinderfreundliches Mainz“ werden insgesamt 35 000 Euro zur Verfügung gestellt. „Jetzt wird die Planung ausgeschrieben“, resümierte Kreuzberg. „Die Spielgeräte müssen bestellt werden und haben sechs bis zehn Wochen Lieferzeit.“ Dann folgt der Einbau. Läuft alles glatt – auch witterungstechnisch – ist der neue Spielplatz Ende November fertig. Wenn nicht, bis Mitte März 2019.